



## Das gebündelte Stellenportal: jobzentrale-vg-sued und -nord.de

# Welche Jobs bietet meine Region?

Im Sommer des Jahres 2019 entschieden sich die Geschäftsführer der Jobcenter im Landkreis Vorpommern-Greifswald, Ihren Kundinnen und Kunden ein weiteres Portal zur Suche nach Stellenangeboten zur Verfügung zu stellen.

Nach einer europaweiten Ausschreibung erhielt die JobNet. AG Berlin im Januar 2020 den Zuschlag. Ab dem 01.03.2020 standen die JobZENTRALEN Vorpommern-Greifswald Nord und Süd unter [www.jobzentrale-vg-sued.de](http://www.jobzentrale-vg-sued.de) und [www.jobzentrale-vg-nord.de](http://www.jobzentrale-vg-nord.de) für die Nutzerinnen und Nutzer zur Verfügung – unmittelbar vor Eintritt der Sars-CoV-2-Pandemie. Die Einführung der JobZENTRALE fiel ein Stück weit der ersten Welle der Pandemie und dem Lock-Down im Frühjahr zum Opfer. Die Pressekonferenz, in der die Möglichkeiten der Website einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollten, musste abgesagt werden. Die Jobcenter schlossen ihre Türen und waren nur noch auf Termin zu betreten. Die Plakate der JobZENTRALE auf den Fluren der Häuser blieben wenigen Kundinnen und Kunden vorbehalten. Die regionale Arbeitsmarktnachfrage ging sehr stark zurück.

Dennoch erfolgen monatlich etwa 2.400 Zugriffe auf die Website [www.jobzentrale-vg-sued.de](http://www.jobzentrale-vg-sued.de). Dieser Wert konnte erreicht werden,

indem das Stellenportal in allen Beratungsgesprächen mit Kundinnen und Kunden thematisiert wurde. Den Schreiben des Jobcenters lagen Flyer und Visitenkarten mit dem obenstehenden Link bei. Die Bildungs- und Beschäftigungsträger im Landkreis, die im Auftrag des Jobcenters mit Kundinnen und Kunden arbeiteten, bauten die Nutzung der JobZENTRALE ebenfalls in ihr Programm ein.

Am 02.12.2020 wurde nun die Pressekonferenz nachgeholt – etwa 9 Monate nach dem Start der JobZENTRALE und inmitten der zweiten Welle der Pandemie und des Lock-Downs Light. Einerseits wurde die Bereitstellung einer neuen verbesserten Benutzeroberfläche zum Anlass genommen und andererseits zeigt sich ein Hauch von Trotz in dieser unsicheren Zeit: „Jetzt erst recht!“. Der Geschäftsführer des Jobcenters Vorpommern-Greifswald Süd, Christian Gärtner, betonte, dass gemäß einer Erhebung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung aus dem November 2020 in Ostdeutschland etwa 50 Prozent aller zu besetzenden Stellen gegenüber der Bundesagentur gemeldet würden. Die Jobcenter hätten alle Möglichkeiten zu nutzen, ihren Leistungsempfängerinnen und -empfängern Beschäftigungsmöglichkeiten aufzuzeigen, um Leistungsbezug zu reduzieren bzw. zu beenden. Die JobZENTRALE greift daher

nicht allein auf die Jobbörse der Agentur für Arbeit zurück, sondern fasst die Angebote von Seiten wie Stepstone, Monster.de, Indeed, Xing und sogar eBay-Kleinanzeigen zusammen und bereitet sie in kundenfreundlicher und wohnortnaher Gliederung auf. Sie ordnet regionale Stellenangebote, Lehrstellen und Praktikumsplätze den Berufsgruppen zu und stellt dar, ob Hilfskräfte, Fachkräfte oder Spezialisten gesucht werden. Nutzerinnen und Nutzer können das Angebot wohnortgenau abfragen und Informationen über das Unternehmen erhalten. Jede Stelle hält außerdem Zusatzinformationen wie einen regionalen Routenplaner für das eigene Auto oder für Bus und Bahn bereit.

In dieser Zeit, in der der Arbeitsmarkt ohnehin stark ausgedünnt erscheint, müsse man alle Chancen nutzen, die Stellenangebote und Arbeitslosen zueinander zu bringen. Auch aus Sicht des Landkreises Vorpommern-Greifswald ist die JobZENTRALE interessant. Auf dessen Website ist eine eigene Version des Stellenportals unter [www.jobzentrale-vg.de](http://www.jobzentrale-vg.de) verlinkt. Dieses Stellenportal, das nur die Gemeinden des Landkreises ohne Tagespendelbereich umfasst, soll den regionalen Arbeitsmarkt für Menschen interessanter und übersichtlicher machen, die in die Region ziehen, zurückkehren oder einpendeln möchten. Die JobZENTRALE leistet damit einen

Beitrag zur Lösung eines der drängendsten Probleme der nächsten Jahre im hiesigen Arbeitsmarkt: Freiwerdende Stellen könnten allein mit den heranwachsenden geburtenschwachen Jahrgängen nicht mehr nachbesetzt werden. Im Rahmen der Pressekonferenz unterstrich auch Landrat Michael Sack, dass das Portal sehr deutlich zeige, welche Jobs die Region überhaupt biete, so dass es eine Plattform für Rückkehrer und für Menschen wäre, die sich räumlich oder beruflich verändern möchten.

Zukünftig soll die JobZENTRALE Teil einer breiteren Online-Strategie des Jobcenters Vorpommern-Greifswald Süd werden. Der Lock-Down hat gezeigt, dass viele Dienstleistungen und Vorgänge nicht mehr ausschließlich persönlich erbracht werden müssen. Christian Gärtner fasst diese zusammen: „Dazu bauen wir auf die IT der Bundesagentur für Arbeit und ihre Portale wie die Jobbörse und Jobcenter.Digital – und eben auf unsere JobZENTRALE.“



Jetzt scannen und testen!

Text | Foto: Jobcenter Vorpommern-Greifswald Süd

